Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 24

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wahrheit und für alle Zeiten seine Macht, Güte und Herrlichkeit offenbart. Selbstverständlich muß dieses dritte Buch das intressanteste und lehrreichste und auch das umfangreichste sein. Es behandelt im ersten Zeitraum die Zeit von Christus die Konstantin, im zweiten die von Konstantin die auf Karl den Großen, im dritten die bis zu Gregor VII., im vierten die bis zu Bonifaz VIII.. im fünsten die bis Luther, im sechsten die bis 1648, im siedenten die bis zur franz. Revolution und im achten die bis zur Gegenwart.

Die Sprache ist einfach und worm, entbehrt des gelehrten Apparates und der langweilenden Zitate. Immerhin fußt aber das Werk auf zuverläffiger historischer Grundlage, indem der Autor die einschlägigen Leistungen eines Gfrörer, Hefele, Möhler, Hergenröther, Pastor, auch eines Vigouroux, Kourth, u. a.

entsprechend zu Rate gezogen.

Defan Imbach ist der Mann für die gestellte Aufgabe. Seit 40 Jahren wirst er segensreich anf dem Gebiete der Pastoration, war Abgeordneter des preußischen Landtages zur Zeit des Kulturkampses und hat als Publizist und Litterat einen guten Namen. Das Werk verdient in Tendenz, Durchführung und Illustrierung volle Anersennug und bester Empsehlung. Der Bischof von Chur erteilte die Druckbewilligung bei Benziger & Co. in Einsiedeln.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Aurze Geschichte ber Erziehung und bes Unterrichtes von Dr. 2. Rellner

herber'icher Berlag in Freiburg i. B. geb. 2 M. 75 Pf., broich. 2 M. 40 Pf.

Das Buch erscheint in 11. Auflage und hat nach dem Ableben des berühmten Bersassers einen anerkannten Fachmann zur Borbereitung der Neuauslage erhalten. Eine wesentliche Neugestaltung hat aber weder der Inhalt noch die Einseilung erlitten; die Revision erstreckte sich nur auf eine sorgfältige Nachprüsung der zahlreichen Daten. Das Werk ist in Schulkreisen bekannt und sei bei dieser Neuauslage wieder lebhaft in Erinnerung gebracht und warm empsohlen.

2. Aurzer Abrif der Kirchengeschichte für tathol. Schulen von Andreas Sladecz et 3. Auflage, 40 Pf. ungebunden. Herber'iche Berlagsbuchhandiung in Freiburg i. B.

Für Schulzwecke ein brauchbares zeitgemäßes Büchlein, das auf 59 Seiten in 39 Episteln die Jugend mit der Geschichte unserer Kirche dis auf Leo XIII. vertraut macht. Für vorgesteckten Zweck genügend Material, passende Eprache und durchmegs zustressende Auswahl aus überreichem Stoffgebiete.

3. Baumberger's Grueh Gott, Bolts- und Landschaftsbilder aus der Schweiz von G. Baumberger. Illustriert von Hans Wieland. Ginsiedeln, Benziger u. Co., brosch. gedr.

Umichlag 4 Fr.

Ein prächtiges Buch, nicht nur nach seiner äußern Ausstatung, sondern mehr noch nach seinem innern Gehalte — eine Reise durch die Schweiz, wie sie belehrender und gemütvoller kaum gedacht werden kann. Da treten Land und Leute sebendig, naturwahr und anschaulich geschildert vor den Leser, so daß er mit dem Berkasser schaut und hört und philosophiert und wieder frohgemütlich plaudert über alles, was auf der Reise an Geist und Herz anpocht. Es ist ein wahrer Genuß, mit dem Berkasser durch das liebe Baterland zu reisen; von ihm sernt man auch reisen und die kleine und große Welt mit hellen offenen Augen anschauen. Du siehst nicht nur Verge und Täler, Flüsse und Seen, Städte und Dörfer, Straßen und Bahnen, überall begegnet Dtr auch das volle Menschenleben mit seinen Freuden und seinen Tränen, mit seinem Gossen und Kürchten, Lieben und Streben. Alles ist so naturkreu geschildert und doch wieder so poetisch verstärt wie unsere Alpenwelt an einem herrlichen Sonnenuntergang. Ich wührte kein bessers Buch für den Lehrer der Schweizergeographie und der Heimatkunde. Da lernt er schildern und bekommt auch Stoff zu seinen Ausstührungen beim Unterrichte. Es wäre wünschens

wert, daß jeder Lehrer eine längere Ferienreise durch die verschiedenen Gegenden des Vaterslandes machen könnte; aber das ist aus pekuniären und andern Gründen nicht jedermanns Sache. Wer daheim sein und doch das Vaterland der Jugend frisch und lebendig vorstühren muß, der mache wenigstens eine geistige Reise an der Hand des "Grüß Gott!" — Und wem das Glück lächelt, eine solche prächtige Reise tun zu können, der greise erst recht nach diesem prächtigen Buche; er wird dann die Welt und Menschen ganz anders anschauen, und wenn er zurückgesehrt ist, ganz anders erzählen als vielleicht früher.

Wenn unfer hochgeschätter Berfaffer reist, fo reist auch ber Redattor eines täglich ericheinenden und ftets frifch gefdriebenen Blattes. Rein Bunder, wenn überall Beitgeichichte uns entgegentrittt und die Reiseschilberung ju einem bedeutenden Stud Rulturge= schichte wird. Und dieser Umftand gibt bem Buchlein einen neuen Reiz und für ben Lehrer einen neuen Wert. Der Erzieher unferer Jugend muß für bie Strömungen ber Beit eine offenes Muge haben, für bie Licht- und Schattenseiten berfelben; benn für bie Butunft bilbet er die Jugend und eine frohe Zukun't kann ihr nur erstehen, wenn die Schatten feiten ber Begenwart möglichft gemilbert, Die Lichtfeiten aber immer icharfer ausgeprägt werben. Dazu bedarf er eines flaren Blides in die Begenwart, aber auch ein Berg voll Boefie und iconen 3bealen, wie unfer reifender Redattor eines hat. An feinem Buche flebt nichts von Erbenftaub und von bes lebens Mithe und Sorge und Werktagstummer. So foll's auch beim Behrer fein, wenn er eintritt in fein liebes Beim, die Schulftube Er tritt in eine andere Welt und ift ein anderer Menfch, wenn er vor feiner Schulerichar fteht und wird wieder jung bei ber Jugend. Wie wohl tut einem ein Buch, bas vom erfahrenen Manne in jugendlicher Frifche geschrieben ift; es ift ein mahrer Jungbrunnen. Unn auch basfelbe rufen wir bem Lehrer und Erzieher zu: Nimm und lies! Es mare ichabe um bas Buch, wollte man Auszuge mitteilen; fo ctwas muß man gang und felbft geniegen. Der Preis ift nicht hoch, die Ausstattung prächtig. Moge "Gruß Gott!" in ber fommenden Festzeit In recht gablreiche Familien einziehen und an recht vielen Orten ats Befchent in die Sand unferer reifern Comeigerjugend gelegt werben. Das wird ih Berg und Beift beffer bilben, als fo viele feichte Ware, Die ber Buchhandel in ben folgenden Festtagen zum Bertaufe ausstellt. Bubem ift es echtes Schweizergewachs, fieht au echt driftlich-patriotischem Boben und hat für uns baber boppelten Wert. Lehrer und Erzieher, öffnet bem " Gruß Gott!" recht viele Turen und Bergen, ihr öffnet fie einem braven Schweizerfinde, das überall nur Butes ftiften und Segen fpenben möchte! -

Rlavierstuhl. Tas Schenken, welches an Weihnachten so sehr üblich, ist auch eine Runft, wenn man den Zweck erreichen will, nachhaltig zu erfreuen. Man muß sich auf dem Gebiet des zu schenkenden Gegenstandes vorher orientieren, sonst kann man etwas Unpraktisches, Altmodisches, Ueberlebtes kausen, das dem Geschenkseber und Geschenknehmer nachträglich mehr Verdruß und Aerger als Freude macht. So ist's schon manchem bei Kauf eines Klavierstuhles gegangen, wenn er einen solchen mit einsacher Schraube genommen hat, der sich leicht drehte und nach kurzer Zeit wackelte.

Auf diesem Gebiet ist nämlich ein bebeutender Fortschritt durch die Erfinbung des Hauptlehrers Dietz in Rheinsheim (Baden) gemacht worden. Die von ihm construierte Schraube hält sich sest (dreht sich nicht mehr), sobald der Sitz beschwert wird. Die dadurch entstandenen Vorteile sind groß, der Mehrpreis kaum beachtenswert. Man erhält diese Stühle fast in jedem Klavier- und Möbelgeschäft.

Wenn wir burch Obiges manchem unferer Lefer Berbruß erspart haben, ift ber 3wed biefer Zeilen erreicht.